

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer beginnt das 1. Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. In diesem Quartal werden wir die spannende Erzählung: „Die feindlichen Brüder,“ aus der Feder des talentvollen und beliebten Romellisten Edmund Hofer zum Abdruck gelangen lassen, die sich bei unsern Lesern hoffentlich das gleiche Interesse wie die nunmehr abgeschlossene Erzählung: „Das Mißverständnis“ zu erringen wissen wird. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt (Zeitung für Stadt und Land) werden von der unterzeichneten Expedition zu dem Preise von 10 Sgr. entgegengenommen. Beim Bezug durch die Post beträgt der Pränumerationspreis 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geeigneten Benutzung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

Berlin, 30. Dezember. Der Reichskanzler Fürst Bismarck, der Kriegs- und Marine-Minister Graf Roon und der Feldmarschall Graf Moltke haben am Weihnachtsabend eine Büste des Kaisers mit einem eigenhändigen Schreiben desselben als Weihnachtsgeschenk erhalten.

— Die ersten Goldmünzen der neuen Prägung, welche in der hiesigen Münze vollendet wurden, hat der Kaiser erhalten und der Monarch benutzte dieselben zur Ausgabe an diejenigen Industriellen, bei welchen er die Einkäufe für den Weihnachtsgeschenk der Kaiserlichen Familie und des Hofstaates machte. Die Staatskassen haben die ersten neuen Goldmünzen am 27. Dezember an Privatpersonen ausgegeben. Es sind dies Zwanzig-Markstücke. Dieselben zeigen auf der einen Seite im Basrelief den gekrönten deutschen Reichsadler, in dessen Mitte sich der preussische befindet, um die Umschrift: „Deutsches Reich“; unter dem Adler liest man: „20. M. 1871.“ Die Rebrseite enthält ebenfalls im Basrelief das Bildniß des Kaisers mit der Umschrift: „Wilhelm, Deutscher Kaiser, König von Preußen. A.“, und der Rand der Goldmünze die eingegrabenen Worte: „Gott mit uns.“ — Die Regierungen der übrigen deutschen Staaten haben bereits die Stempel der Adlerseite erhalten, dagegen wird bekanntlich die Portrait-Seite keine uniforme sein, weil dieselbe in den nichtpreussischen Staaten anstatt des Kaisersportraits dasjenige des betreffenden Landesfürsten tragen wird. Lippe, Bückeburg und den anderen kleinen deutschen Bundes-Vaterländchen, welche keine Münze besitzen, ist das Anerbieten gemacht worden, die betreffenden Stempel gegen Erstattung der Kosten hier anfertigen zu lassen.

Österreich.

Wien, 28. Decbr. Die Verlesung der Thronrede, mit welcher der Kaiser den Reichstag eröffnete, erfolgte nach herkömmlichem Ceremoniel. Der Kaiser wurde bei seinem Eintritt in den Thronsaal mit dreimaligen stürmischen Hochs empfangen,

ebenso wurde die Kaiserin bei ihrem Erscheinen mit nicht endenwollenden Zurufen begrüßt. Die Thronrede wurde fast nach jedem Absage, häufig auch bei einzelnen Stellen durch lebhafteste Beifallsrufe unterbrochen, insbesondere bei der Stelle, „daß die österreichischen Völker, des staatsrechtlichen Habers müde, nach Frieden und Ordnung verlangen.“ — Bei Entsehung des kaiserlichen Paars nach Beendigung der Ceremonie ertönten abermals wiederholte stürmische Zurufe. Außer den Prinzen des kaiserlichen Hauses, den Ministern und den Großwürdenträgern des Reiches war auch das diplomatische Corps fast vollständig sowie ein zahlreiches Publikum anwesend. — Der Kaiser hatte die Thronrede persönlich verlesen, obwohl er seit gestern von einer ziemlich heftigen Heiserkeit befallen ist.

Rußland.

Petersburg, 25. December. Die Petersburger (deutsche) Zeitung erzählt: „Die als Deputation hier gewesenen preussischen, mit Militär-Verdienstorden und dem Eisernen Kreuze decorirten Unter-Militärs besuchten eines Abends das in der oberen Galerie der Passage belegene Café zu den sieben Billards. Dasselbe wird von einem Franzosen gehalten und auch fast ausschließlich von Franzosen besucht. Beim Eintritt der preussischen Militärs entsteht unter den französischen Gästen eine allgemeine Bewegung und der größte Theil derselben legt sofort die Billard-queue und die Domino'sche bei Seite und verläßt mit Demonstration das Lokal. Ein preussischer Unterofficier ein echtes Berliner Kind, steht sich die Davongehenden über die Schulter an und sagt recht hörbar: „Na, loosen die noch immer?“ Es ist dieser Moment auch der einzige gewesen, wo unsere preussischen Gäste mit hiesigen Franzosen „Fühlung“ gehabt, wenn man das so nennen darf. Alle übrigen Erzählungen von Zusammenstößen und Rencontres sind müßiges Gerede unserer kleinen Klatschblätter. Die Haltung der hier anwesenden preussischen Unterofficiere und Soldaten war eine so taktvolle und stramme, daß selbst einzelne versuchte Provokationen nicht den geringsten Erfolg hatten.“

Bekanntmachung.

Anstatt der bisherigen Garten-Flurhüter sind heut zum Schutze der Feldmark Grünberg, welche die Weingärten, Felder, Wiesen und Forsten umfaßt, folgende Schutzbeamte angestellt worden:

für den 1. Bezirk
zwischen der Eisenbahn und der Sorauer Chaussee, fängt bei Körner's Spinnerei an:

der Jäger Herr **C. Danzell.**

Für den 2. Bezirk

zwischen der Sorauer Chaussee und der Heinersdorfer Straße:
der Jäger Herr **Herrmann Weiss.**

Für den 3. Bezirk

zwischen der Heinersdorfer Straße und der Polnisch-Kesseler Straße:
der Jäger Herr **Karl Kundt.**

Für den 4. Bezirk

zwischen der Polnisch-Kesseler Straße und der Kühnauer Straße:
der Jäger Herr **Jos. Ullrich.**

Für den 5. Bezirk

zwischen der Kühnauer Straße und der Lansiger Straße:
der Jäger Herr **Wilh. Wild.**

Für den 6. Bezirk

zwischen der Lansiger Straße und der Eisenbahn:

der Jäger Herr **Heinrich Käthner.**

Solches wird auf Ansuchen der Grundbesitzer hierdurch zur Kenntniß der Einwohnerschaft gebracht.

Grünberg, den 3. Januar 1872.

Der Magistrat.

Grünberg, den 1. Januar 1872.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage ist bekanntlich die neue Maß- und Gewichtsordnung in Kraft getreten. Es dürfen fortan die durch das Gesetz als unzulässig bezeichneten alten Maße und Gewichte nicht mehr in Anwendung kommen und überhaupt in den Geschäftsräumen nicht mehr aufbewahrt werden. Dies wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß nächstens speciell Revisionen stattfinden, daß die dabei vorgefundenen nicht mehr zulässigen, sowie die mit dem gesetzlichen Stempel nicht versehenen Maße und Gewichte werden konfiscirt, auch die Kontravenienten werden zur Strafe gezogen werden.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein Wirthschaftsassistenz

sucht zum 1. April c. eine Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Kalender pro 1872.

Der Bote, 11 Sgr., durchsch. 12 Sgr.

Trewendt's Volkskalender 12 1/2 Sgr.

Nationalkalender 12 1/2 Sgr.

Steffens Volkskalender 12 1/2 Sgr.

Cyraud's Volkskalender 8 Sgr.

Flemming's allgem. Hauskalender,

durchsch. 6 Sgr., undurchsch. 5 Sgr.

Trewendt's allgemeiner Hauskalender

5 Sgr.

Vorräthig bei

W. Levysohn in Grünberg.



Bekanntmachung.

Bei den an die Polizei-Verwaltung zu richtenden Anträgen auf Genehmigung gewerblicher Anlagen und auf Erlaubniß zum Bauen sind in den Zeichnungen und Plänen vom 1. Januar a. f. ab die neuen Maße anzuwenden.

Grünberg, den 29. November 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Discountnoten bei **W. Levysohn.**

Eine reiche Erfahrung hat in vielen anderen Städten Beweise für die große Nützlichkeit von **Consum-Vereinen** geliefert. Nach Rücksprache mit mehreren Bekannten beabsichtige ich, auch hier in Grünberg einen

Consum-Verein

in's Leben zu rufen, und lade Männer und Hausfrauen, welche sich ernstlich für diese Angelegenheit interessieren, zu einer vorberathenden Versammlung nächsten **Donnerstag, 11. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale des „Deutschen Hauses“** in Grünberg, 3. Januar 1872.

Herrmann Schwarzrock.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt bei: ein Prospect des neuen Volks- und Familienblattes:

Die „**Neuzeit**“, Lesehalle für Alle. Von diesem neuen, im Verlage von Werner Grobe in Berlin, Besselstraße 17, erscheinenden Blatte liegen uns die beiden ersten Hefte vor, und wir glauben allen unseren Lesern einen Gefallen zu erweisen, wenn wir sie auf dieses neue, sehr zeitgemäße Unternehmen aufmerksam machen. Das Journal beginnt mit der fesselnd geschriebenen Erzählung: „**Der eiserne Graf**“ von George F. Vorn. Dieser Titel birgt nicht nur die Geschichte eines Mannes, es ist die gesammte hochinteressante Geschichte der letzten zwanzig Jahre, die hier in ungemein anmuthiger Weise vor uns aufgetrollt wird. An ferneren Inhalte erwähnen wir: „**Die Auswanderer**“. Ein Roman von dem beliebten Volkschriftsteller August Schrader. — „**Ulrich von Hutten, der Ritter deutscher Nation**“. Eine Erzählung für's deutsche Volk von Dr. C. Woerle. — „**Renata, oder Müßiggang ist aller Laster Anfang**“. Eine spannend geschriebene Original-Novelle von C. H. von Dedenroth. Außerdem bringt jedes Heft der „**Neuzeit**“ ein reichhaltiges Feuilleton, welches alle Wissensgebiete der „**Neuzeit**“ umfaßt, und jugendlich frisch, wie ein reicher, immer quellender Born, Alle befriedigen und Alle erfreuen wird. — In der That, dieses neue und praktisch arrangirte Unternehmen begrüßen wir mit großer Freude, und wünschen, daß die Absicht des Herausgebers der „**Neuzeit**“, „**Gutes zu wirken**“, im vollsten Umfange erreicht werde!

Der enorm billige Preis: jedes 6 Bogen starke Heft kostet nur 3 Sgr., macht es auch dem Unbemittelten möglich, an dem Genuße der Lectüre der „**Neuzeit**“ Theil zu nehmen. Alle zwei Wochen erscheint ein Heft der „**Neuzeit**“.

Abonnements auf dies in zweiwöchentlichen Heften à 3 Sgr. erscheinende Volks- und Familienblatt besorgt prompt und schnell

W. Levysohn's Buchhandlung in Grünberg.



Ergebene Anzeige.



Einem hohen Adel und geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit einem großen Lager der anerkannt besten und billigsten

Berliner Papier-, Schreibmaterialien-, Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren, sowie mit einem gut fortirten Lager von

Nähmaterialien und Alltagsbedürfnissen für Damen hier eingetroffen bin, und erlaube mir auf nachstehenden Preis-Courant gefälligst aufmerksam zu machen.

Der Verkauf dauert nur von **Sonntag bis Dienstag Abend, den 9. d. M.** Das Verkaufsortal befindet sich im **Hotel zum Deutschen Hause im Saale 1 Treppe hoch.**

Preis-Courant von Schreibmaterialien u.:

Briefpapier weiß und fein 24 Bogen 1/4, 1/2 und 2 Egr., **Engl. couleurt** à Buch 24 Bogen 2 1/2 Egr., **Briefcouverts** 25 Stück von 6 Pf. an, **Stahlfedern** à Groß (144 St.) von 2 1/2 Egr. an, **Bleifedern** à Dk. von 9 Pf. an bis 10 Egr., **Federhalter** à Dk. von 9 Pf. an bis 9 Egr., **Federkasten** nur in Holz, sehr dauerhaft à Stück von 1 Egr. an bis 7 1/2 Egr., **Schreibbücher** von starkem Papier mit und ohne Linien, 4 Bogen stark à Dk. 9 Egr., **Diariums** nur vom besten Conceptpapier à Stück 10 Pf. bis 6 Egr., **Zeichenbücher** mit farbigem Seidenpapier durchschossen, à Stück 1, 1 1/2 und 2 1/2 Egr., **Radirgummi** à St. 6 Pf., **Schreibmappen** à Stück von 2 Egr. an bis 2 Thlr., **Poesie-Albums** mit Goldpressung à Stück von 9 Pf. an bis 1 1/2 Thlr., **Photographie-Albums** nur in Leder, höchst elegant à Stück von 7 1/2 Egr. an bis 4 Thlr., **Siegellack**, rother Bruchlack, à Pfd. (16 Stangen) von 6 bis 15 Egr., **Notizbücher** à Stück von 6 Pf. an bis 12 1/2 Egr., **Brieftaschen** nur in Leder, à Stück von 5 bis 20 Egr., **Portemonnaies** ausschließlich nur in Leder gearbeitet, daher um so mehr zu empfehlen, à Stück von 1 Egr. bis 1 1/2 Thlr., **Cigarrentaschen** à Stück von 5 Egr. bis 2 1/2 Thlr., **Bisitenkartentaschen** höchst elegant à Stück 5 Egr., **Lederstulpen** für Herren und Damen à Paar 5 Egr. und 7 1/2 Egr., **Hosenträger** nur stets das Neueste und Praktischste à Paar von 5 bis 20 Egr., **Solinger Taschenmesser** mit feiner weißer Schale und 2 Klinaen, à Stück 2 1/2 bis 25 Egr., **Solinger Tischmesser** und **Gabeln** à Paar 4 und 5 Egr., **Taschenbürsten** mit Kamm und Spiegel à Stück von 2 1/2 Egr. an bis 7 1/2 Egr., mit feiner **Perlenstickerei** à Stück 7 1/2 bis 20 Egr., **Manschettenknöpfe** in Knochen, Elfenbein und Talmi-Gold à Paar von 1 Egr. an, für Herren **Sorgnetten**, **Vince-nez** à Stück 2 1/2, 5, 7 1/2 und 12 1/2 Egr., **Meerscham-Cigarrenspitzen** à Stück von 2 1/2 Egr. an bis 2 Thlr., **Zahn- und Nagelbürsten** à Stück 2 1/2 und 5 Egr., **Staub- und Feisirkämme** à Stück von 2 Egr. an, **Taschentintenfässer** mit Sandfaß und Halter à Stück 2 1/2 und 5 Egr., **Zuschkasten** à Stück von 2 1/2 Egr. an, **Photographien**, großes Lager, à Stück 6 Pf. und 1 Egr., **Photographie Rahmen** 3 Stück 2 1/2 Egr., **Rothe- und Blaufistfe** zusammen à Stück 1 1/2 Egr., **Scha-blonen Kästchen** zur Wäschestickerei mit vollständiger Füllung à Stück 6 Egr., **Settketten** für Damen à Stück 7 1/2, 10, 12 1/2 Egr., 2 Ellen lang, **Gummischürzen** für Knaben und Mädchen à Stück 10, 12 1/2 und 17 1/2 Egr., höchst dauerhaft, **Wolferseife** in nur ganz vorzüglicher Qualität, große Stücke, 3 Stück 5 Egr., **Wachspomade** beste Waare, große Stücke, à Stück 1 1/2 Egr., **neusilberne Gb. und Theelöffel**, Prima-Waare, **Theelöffel** à Stück 2 Egr., **Eßlöffel** à Stück 4 Egr., **Kniebänder** für Damen und Kinder à Paar von 9 Pf. an.

Preis-Courant von Nähmaterialien.

Französisches Nöllchengarn (D. M. C.) in vorzüglicher Qualität und langem Maas, 6 Nöllchen 2 1/2 Egr., **Maschinengarn** auf Holzröllchen, beste Qualität, 3 Nöllchen 2 Egr., **Eisengarn** auf Kärtchen, langes Maas, à Dk. 2 1/2 Egr., weisseleene und lange **Schnürbänder** à Dk. 2 und 2 1/2 Egr., 1 Dk. gute Schuh-senkel für 8 Pf., 1 Dk. runde doppelte Schulsenkel (sogenannte Hohlriemen) 2 Egr., vorzügliche Nähadeln, 25 Stück für 6 Pf., **Haarneze** (Invisibles) à Stück 1 Egr., lackirte Haarnadeln, 3 Päckchen für 1 Egr., 6 Dk. weiße plattirte Haken und Desen für 2 1/2 Egr., 12 Dk. schwarze Haken und Desen für 1 Egr. 3 Pf., **Herrnbuter Hanf-zwirn**, beste Qualität à Stück 1 Egr., starke stählerne Gürtelnadeln mit schwarzen Knöpfen 1 Dk. 6 Pf., **Ärmelhalter** und **Strumpfbänder** à Paar 3 Pf., 12 Dk. Porzellanknöpfe für 1 Egr., starke **Gummiauffschürze** à Stück 1 1/2 und 2 1/2 Egr., 1 Loth fortirte Stüchnadeln 9 Pf., **Pliffestriche** à Elle von 8 Pf. ab, **Sammetband** in vorzüglicher Qualität, außergewöhnlich billig, **Buckskinhandschuhe** für Herren, Damen und Kinder à Paar von 5 Egr. ab. Großes Lager von Weißwaaren und Stickereien in großer Auswahl, fabelhaft billig, und hundert andere Artikel, die hier der Raum nicht gestattet, alle aufzuführen, enorm billig.

Bei Einkäufen von 1 Thlr. gebe noch ein Stück ganz feine Rosenseife gratis.
Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Fritz Grünthal aus Berlin.

Am Neujahr ist im Kaiser ein Cy-linder vertauscht. Gesl. Rückgabe Silberberg 40.

Ein Dienstmädchen oder auch eine Wartefrau sucht zum sofortigen Antritt **Menzel, Färber.**

Mehrere Herrenkleidungsstücke, zum Theil gut erhalten, darunter ein Winterüberzieher, sind zu verkaufen **Hospitalstraße 39.**

Für ein hiesiges Materialwaaren Geschäft wird ein junger Mann zum baldigen oder späteren Antritt als Lehrling gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei größere Wohnungen sind zum 1. April oder zum 1. Juli zu vermieten bei dem

Apotheker **Hirsch.**

Ein möbliertes Zimmer ist zum 1. Februar zu vermieten **Grünstraße Nr. 44.**

Für mein Material-, Farbwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zu Dikern c. einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.

Schwiebus, im Januar 1872.

J. C. Piglosiewicz.

Holzschläger

sucht **Eduard Seidel.**
NB. Der Holzschlag ist bei der **Langenmühle.**

Preiffer's Hotel zum Deutschen Hause, 1 Treppe hoch.

Mercur: Morgen Gesang.

Donnerstag Uebung der Frauenstimmen zu Judas Maccabäus. Bitte nun um regelmäßige Theilnahme Derjenigen, die mitsingen wollen. In nächster Woche Gesamttübung des ersten Theils.

Fritsche.

Nächsten Freitag den 5. d. M. Versammlung des **Gewerbe- und Gartenbauvereines**. Vortrag des Hrn. Kunstgärtner **O. Eichler jun.**: „Ueber die Nahrungsmittel der Pflanzen.“

Sonnabend den 6. Januar
Victoria-Verein.

Herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahr

von

L. Neitsch

aus dem Rathskeller
in Frankfurt a. O.

Kräuter-Brustboubons

von anerkannter Güte empfiehlt
Otto Augsbach.

Auction

von Eisenbahn-Bau-Utensilien.

Dienstag d. 16. Januar 1872

von **Vormittag 10 Uhr** ab werden auf dem Grundstück des Herrn **Holzändler Schirmer** (Neustadt) die dort lagernden Eisenbahn-Bau-Utensilien, bestehend in

- 1 1/2 Schock Karrbohlen,
- 242 Stück Bod- oder Handkarren,
- 64 - Kippwagen,
- 57 - Eisenbahnschienen,
- 1 Parthie Schienennägel,
- 72 Stück vollständige Lowries,
- 6 - Lowriekasten,
- 9 - Lowries-Achsen mit Räder,
- 8 - Lowries-Räder

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Grünberg, den 26. Dezember 1871.

Mühlen-Verkauf.

Ein Fuhsolländer von 78 Ruthen, mit 2 franz. Sägen, 1 Hirsengang und massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 6 Morgen um die Mühle gelegener Land, ist sofort zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfrage bei

H. Andraschek in Crossen,
Gasthof zur Hoffnung.

In dem früher Kohlenmesser Meyer'schen Hause ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

Julius Wronsky.

Gewerk-Verein.

Sonnabend den 6., Abends 8 Uhr

General-Versammlung

W. Hentschel.

Die Mitglieder des Vorstandes und die Neugewählten werden ersucht, **Freitag den 5., Abends 8 Uhr** bei **Berndt** zu erscheinen.

Höchst wichtig für Bruchleidende!

Wer die bewährte Heilmethode des bekannten schweizerischen Brucharztes **Krüsi-Altherr** in Sais, Kt. Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition d. Bl. ein Christchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Ich nehme hierdurch die gegen den Tischlermeister **Hahn** in Drentkau ausgesprochene Beleidigung zurück.

Mannigel
in Drentkau.

Ein goldener Ring ist verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung 1. Bez. Nr. 39.

Seit die Erzählungsliteratur ihre Kräfte in Wochenschriften verwendet, haben wenige Blätter neben der Beliebtheit, dem Emporblihen und der Mannigfaltigkeit des Inhalts gleichen Schritt mit dem illustrierten Familienblatt „**Omnibus**“ gehalten. Es ist in über 70,000 Häusern, im Palast wie in der Hütte, der willkommene Hausfreund, der ernste Rathgeber, der heitere Gesellschafter geworden, und tagtäglich wächst es zu immer großartigerer Verbreitung, und freilich rechtfertigt sein Inhalt, der stets angenehm zu unterhalten und unterhaltend zu belehren weiß, diese Verbreitung vollkommen. Anerkannte und beliebte Schriftsteller liefern der Redaction ihre Arbeiten, die sich über alle Felder der praktischen Wissenschaften verbreiten, dem Roman ist vorzügliche Aufmerksamkeit gewidmet und die reichen und ansprechenden Illustrationen bezwecken nicht nur Augenweide, sondern auch belehrende Erläuterung. Bedenkt man nun, daß ein so ausgestattetes Familienblatt, wie der „**Omnibus**“ nur 13 Silbergroschen vierteljährlich kostet, so ist dem Publikum eine billige und interessante Hausbibliothek geboten, in der es den Roman, die Criminalgeschichte, die Humoreske, die Biographie zc. zc. neben einem reichen Bilderschatz findet, und der in keiner Familie fehlen sollte.

(Hamburger Freischütz).*

* Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen auf den „**Omnibus**“, der auch in dreiwöchentlichen Heften à 4 Sgr. bezogen werden kann, entgegen, in Grünberg die Buchhandlung von **B. Levysohn**.

Das Haus neben Gerber Herrn **Steffan** — welches Herr **Haak** bewohnte — ist sofort zu vermieten durch **Eduard Seidel.**

Holzschläger nimmt an

E. Schirmer, Holzhändler.

2 Thlr. Belohnung

erhält Derjenige, der mir den Dieb, welcher aus meinem verschlossenen Gehöft wiederholt starkes birkenes Scheitholz entwendet hat, so nachweist, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Ferdinand Piltz.

Ein Tischlergesell findet lohnende Beschäftigung. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer** in **Kappel** (Schweiz) besitzt sichere Mittel gegen **nächtliches Bett-nässen**, Pollutionen, Impotenz.

Ein Müllergeselle kann sich sofort melden

auf dem **Dominium Schweinitz I.**

2 junge Herren wünschen eine möblirte **Stube** in der Nähe des Bahnhofes. Meldungen bittet man in der Exped. d. Bl. zu machen.

Guter 1869r Wein à Liter 4 1/2 Sgr. beim **Strumpffabr. König.**

Weinausschank bei:

- Wwe. Augsbach**, 68r 7 sg.
- Julius Burucker**, Markt, 68r 7 sg.
- Frost**, Klempner, 1868r 7 sg.
- Ernst Grunwald**, Berl. Str., 68r 7 sg.
- Tabalspinner Wittwe Schulz**, 68r 7 sg.

Synagogen-Gemeinde.

Sonnabend den 26. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage nach Epiphania.)

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Begehaupt.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag den 5. Januar Abends 8 Uhr wissenschaftliche Vorlesung bei Herrn **Gürschner**. Sonnabend 3 Uhr Religionsstunde. Sonntag früh 9 Uhr Erbauung, Taufe und Confirmation durch Herrn Professor **Vinder**. Der Vorstand.